

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 26.02.2019



Gleitschnee



Tribschnee



Gleitschneelawinen beachten. Vorsicht vor frischem Tribschnee.

Es besteht eine nicht zu unterschätzende Gefahr von Gleitschneelawinen, vor allem in den schneereichen Gebieten an steilen Grashängen unterhalb von rund 2600 m. Zonen mit Gleitschneerissen sollten möglichst gemieden werden. Mit starkem bis stürmischem Nordwind entstanden teils störanfällige Tribschneeansammlungen. Sie sind für Geübte gut erkennbar. Schwacher Altschnee: Stellenweise können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden, besonders im selten befahrenen Tourengelände. Dies besonders an steilen Schattenhängen v.a. oberhalb von rund 2000 m an eher schneearmen Stellen. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 2: gleitschnee

gm 6: lockerer schnee und wind

Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an steilen Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m. Die schon etwas älteren Tribschneeansammlungen liegen vor allem an Schattenhängen auf weichen Schichten, vor allem in hohen Lagen.

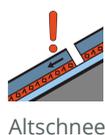
Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Mässig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 26.02.2019



Altschnee



2000m



Tribschnee



2200m

Vorsicht vor Tribschnee und schwachem Altschnee.

Stellenweise können trockene Lawinen mit grosser Belastung im Altschnee ausgelöst werden. Dies besonders an sehr steilen Schattenhängen vor allem oberhalb von rund 2000 m an eher schneearmen Stellen. Dort sind die Lawinen meist mittelgross. Die Gefahrenstellen sind eher selten aber auch für Geübte kaum zu erkennen. Der starke Wind hat den Altschnee verfrachtet. Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeansammlungen sind eher klein und meist nur mit grosser Belastung auslösbar. Die Tribschneeansammlungen im steilen Gelände sollten umgangen werden. Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm 1: bodennahe schwachschicht vom frühwinter

gm 6: lockerer schnee und wind

Die Schneeoberfläche ist nur in hohen Lagen tragfähig gefroren, v.a. an steilen Sonnenhängen. Im unteren Teil der Schneedecke sind vereinzelt störanfällige Schwachschichten vorhanden, v.a. an Schattenhängen oberhalb von rund 2000 m.

Tendenz

Die Lawinengefahr bleibt bestehen. Mässig, Stufe 2.

Gefahrenstufe 1 - Gering



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 26.02.2019



Altschnee



Waldgrenze



Nassschnee



2200m

Anstieg der Lawinengefahr mit der tageszeitlichen Erwärmung.

Am Morgen herrschen allgemein recht günstige Verhältnisse. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und der Sonneneinstrahlung steigt die Gefahr von feuchten Lawinen im Tagesverlauf an. Lawinen können vereinzelt mit geringer Belastung ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Die nicht mehr ganz frischen Tribschneeansammlungen müssen vorsichtig beurteilt werden.
 Schwacher Altschnee: Einzelne Gefahrenstellen für trockene Lawinen liegen vor allem an sehr steilen Schattenhängen oberhalb der Waldgrenze. Auf der eisigen Kruste besteht im Steilgelände Absturzgefahr.

Schneedecke

Es liegt nur wenig Schnee. Die Schneeoberfläche ist nur in hohen Lagen tragfähig gefroren und weicht schneller auf als am Vortag, besonders an steilen Sonnenhängen. Im unteren Teil der Schneedecke sind vor allem in schattigen, windgeschützten Lagen kantig aufgebaute Schwachschichten vorhanden.

Tendenz

Gering, Stufe 1.